



Città
di Locarno



Museo
Casorella

Pressemitteilung piazza nostra und Museo Casorella

Locarno, 27. Juli 2026

piazza nostra: Auch wir sind das Festival!

Stimmen zur Geschichte des Locarno Film Festivals

Ausstellung im Museo Casorella und Spuren im Stadtraum

6. August 2026 bis 10. Januar 2027

Pre-Opening für Medienscaffende

4. August 2026, 11.00 Uhr, Museo Casorella

Bitte anmelden unter: info@piazzanostira.ch

Vernissage

8. August 2026, 14.00 Uhr, mit anschliessendem Apéro, Museo Casorella

Bitte anmelden unter: info@piazzanostira.ch

Ausstellung und Spuren im Stadtraum

Vom 6. August 2026 bis zum 10. Januar 2027 widmet sich eine Ausstellung im Museo Casorella in Locarno bisher ungeschriebenen Geschichten zum Locarno Film Festival: Ehemalige Mitarbeitende, Anwohner:innen, Besuchende oder Kleinunternehmende erzählen in Videointerviews aus ihrem Arbeitsalltag, teilen ihre Erfahrungen und Anekdoten rund um die Geschichte des Festivals. Das Projekt piazza nostra (www.piazzanostira.ch) wurde von den Historiker:innen Cyril Cordoba (Universität Freiburg) und Joséphine Métraux (métraux&) lanciert.

Die Ausstellung entstand in Partnerschaft mit der Stadt Locarno und dem Locarno Film Festival. Sie besteht aus zwei Teilen:

1. Einer **Ausstellung im Innenhof des Museo Casorella** in der Projektionskabine des Festivals, die einst auf der Piazza Grande stand zeigt Hintergrundinformationen zum Projekt sowie ausgewählte Archivbilder aus der Cinémathèque suisse. Die Kabine ist selbst ein historisches Objekt: Angelehnt an die Idee der Architekten Livio Vacchini und Luigi Snozzi, die 1971 die Piazza Grande in einen Kinosaal verwandelt hatten und kurzerhand aus zwei Schwimmbädern eine Projektionskabine schufen, entwickelten Patricia Boillat, Mitgründerin des Bereichs «Image & Sound» des Festivals und der Architekt Rolando Ulmi 1990 das Folgemodell.

2. Eine **Faltkarte** führt die Besuchenden während der gesamten Ausstellungsdauer an **verschiedene Standorte in der Stadt**, die in den Erzählungen der Zeitzeug:innen immer wieder Erwähnung finden. An diesen Orten werden Ausschnitte aus rund 50 Videointerviews gezeigt, die das Projektteam von piazza nostra zwischen August 2024 und November 2025 mit Zeitzeug:innen geführt hat. Aus über 100 Stunden Videomaterial sind sieben kurze Clips entstanden, die an diesen ausgewählten Orten via Smartphone abrufbar sind. So erfahren die Besucher:innen wie einst das Grand Hotel mit seinem verwunschenen Park und seinem legendären Schwimmbecken zum wichtigsten Treffpunkt des Festivals wurde. Oder welche Arbeiten es braucht, um die Piazza Grande in einen Kinosaal zu verwandeln.

Alle Zeitzeug:innen-Interviews werden nach Ende dieser Ausstellung ungekürzt in der **Cinémathèque suisse** archiviert, damit sie sowohl für Forschungszwecke als auch für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben. Alle Projektinfos sowie sämtliche Videos sind auf der Projektwebseite abrufbar.

Die Präsentation von piazza nostra im Museo Casorella ist Teil eines umfassenden Bestrebens der Stadt Locarno, die Rolle ihrer Museen als Orte der Erinnerung, der Vermittlung und der Aufwertung des audiovisuellen Erbes zu stärken. Im Dialog mit dem Locarno Film Festival, dem PalaCinema, den Archiven und unter Einbezug des Stadtraums trägt das Projekt dazu bei, ein gemeinsames Verständnis von Locarno als Stadt des Kinos zu entwickeln. Die Geschichte des Festivals beschränkt sich somit nicht auf die Leinwände, sondern integriert auch die Orte, Erzählungen und Erfahrungen derjenigen, die es möglich gemacht haben. Dieses Vorgehen begleitet die laufenden Überlegungen der Bewerbung Locarnos für das UNESCO-Programm Creative Cities im Bereich Film, wobei der Schwerpunkt auf kultureller Teilhabe, der Weitergabe von Erinnerung und der territorialen Verankerung des audiovisuellen Erbes liegt.

Hintergründe des Projekts piazza nostra und Publikation zur Geschichte des Festivals

Das Locarno Film Festival (LFF) wurde 1946 gegründet: Es zählt somit zu den ältesten und bedeutendsten Filmveranstaltungen der Welt. Über die Jahrzehnte hinweg hat dieses bedeutende kulturelle Ereignis das regionale Leben und die Schweizer Kulturlandschaft tiefgreifend geprägt. Als weltweite Plattform für Filmschaffende und Kinoliebhaber:innen feiert das Festival im August 2026 sein 80-jähriges Bestehen.

In seinen ersten 40 Jahren war das LFF von zahlreichen Skandalen geprägt. Seine Ausrichtung wurde in der damals sehr konservativ geprägten Schweiz als zu subversiv wahrgenommen. Der Historiker und Co-Projektleiter von piazza nostra, Cyril Cordoba, beleuchtet in seinem kürzlich erschienen Buch *Désaccords à Locarno : une histoire politique du Festival international du film (1946-1991)* diese Kontroversen im Kontext kultureller und sozialer Spannungen jener Zeit. Allerdings endet die Geschichte des Festivals nicht in den 1980er-Jahren. Seither ist die Veranstaltung erheblich gewachsen, hat sich neu ausgerichtet und viele technische Veränderungen durchlebt.

Doch wen und was braucht es eigentlich um ein Filmfestival ermöglichen? Unzählige Menschen organisieren, besuchen und beobachten das LFF jedes Jahr. Die meisten von ihnen bleiben in den offiziellen Darstellungen zur Geschichte des Festivals unerwähnt. Mit piazza nostra werden ein Teil dieser Stimmen sicht- und hörbar: Die gesammelten Stimmen geben Einblick in bisher unbekannte Geschichten, verborgenes Wissen und unvergessliche Anekdoten zum Locarno Film Festival.

Weitere Informationen

Museo Casorella : www.museocasorella.ch

Webseite: www.piazzanostra.ch

Instagram: [@piazzanostra](https://www.instagram.com/piazzanostra)

Öffnungszeiten Museo Casorella

Dienstag bis Sonntag, sowie an Feiertagen 10.00 -16.30 Uhr

Anlässlich des Festivals vom 6. bis zum 18. August ist die Ausstellung ausnahmsweise 23.00 Uhr geöffnet.

Adresse: Museo Casorella e Castello Visconteo, Via Bartolomeo Rusca 5, 6600 Locarno

Pressebilder und Faltkarte (PDF) zur freien Verwendung: <https://piazzanostra.ch/de/news/pressemappe-2026>

Publikation

Das Buch *Désaccords à Locarno : une histoire politique du Festival international du film (1946-1991)* von Cyril Cordoba ist im Shop des Locarno Film Festival 2026, im Museo Casa Rusca sowie unter folgendem Link erhältlich: <https://www.alphil.com/livres/1520-desaccords-a-locarno-.html>

Projektverantwortliche

Joséphine Métraux, métraux& (www.metrauxund.ch)

Cyril Cordoba, Universität Fribourg (www.cyrilcordoba.com)

Kontakt

Joséphine Métraux

info@piazzanostra.ch

Tel: 078 233 74 12

Das Projekt wird unterstützt von



ERNST GÖHNER
STIFTUNG



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

